

12 Does it matter that I love more than one? - Sven

„Ich könnte das ja nicht“, „Das funktioniert nicht, glaub mir“, „Magst du sie dann vielleicht nicht genug?“.

Ständig gegen die monogame Paar-Norm anzukämpfen, ständig alleine mit diesem Gefühl zu sein, ist einfach nur anstrengend. Ich hatte keinen Austausch, keine Erfahrungen mit poly Beziehungskonzepten. Selbst in offenen Beziehungen, gibt es oft eine Priorisierung, eine Hierarchie oder nur eine Öffnung für Sex.

Ich habe eine Zeit lang zwei Menschen gleichzeitig gedatet. Ich mochte bzw. mag beide Personen einfach super gerne. Ich wollte beides fühlen dürfen.

Mir wurde von verschiedenen Seiten vermittelt, manchmal direkt, manchmal indirekt, dass ich mich entscheiden müsse. Dass meine Gefühle für eine der beiden nicht stark genug wären, weil ich mich sonst ja entscheiden würde. Dass meine Gefühle für dich nicht stark genug waren, sonst hätte ich mich ja für dich, nur für dich, entschieden.

Ich finde mich oft in einem Kampf mit mir selbst wieder, weil die Dinge, die ich mir wünsche, nicht ins dominierende Schema passen, mir ausgedet oder nicht öffentlich repräsentiert werden. Was bedeutet das für mich im Alltag: Ein Beispiel wäre: Wen nehme ich mit zu meinen Eltern? Warum wird überhaupt erwartet, dass ich eine

verpartnerte Person mitnehme? Warum nehme ich nicht meine beste Freundin mit?

Ich tue mich schwer, diese Kritik gesellschaftlich einzuordnen, wahrscheinlich auch weil Emotionen und Gefühle im Privaten verborgen bleiben und ihnen das politische aberkannt wird. Aber ich versuchs mal, ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Die sogenannte ‚romantische Liebe‘ wird gesellschaftlich als Erfüllung, als Ziel im Leben, als eine Komplettierung einer_eines selbst angesehen. Dieser Idee folgend, können wir uns selbst nicht lieben lernen, ohne eine Vervollständigung durch eine andere Person. Oft knüpfen wir unsere Identität, unseren Selbstwert an diese Person. Und da diese Beziehungen im Privaten verortet werden, werden sie oft nicht hinterfragt. Aber Machtverhältnisse, Verwertungslogiken und gesellschaftliche Normen finden sich auch in unseren Beziehungen wieder. Warum liebe ich wie ich liebe? Inwieweit sind auch meine Gefühle und Erwartungen von gesellschaftlichen Ideen geprägt? Und wie möchte ICH lieben?

Institutionell wird die heterosexuelle monogame Zweierbeziehung, unter anderem in Form der Ehe, durch z.B. Steuervorteile privilegiert. Der Staat fördert bestimmte Lebens- und Existenzweisen. Aber auf wessen Kosten? Welche Menschen haben nicht die Möglichkeit davon zu profitieren? Beispielsweise Menschen mit unsicherem Aufenthaltsstatus. Auch die Homo-Ehe, die vermeintliche ‚Ehe für alle‘ bringt unumgänglich Ausschlüsse mit sich. Es kann also nicht darum

gehen neue Normen zu schaffen, oder mehr Menschen in die Norm zu integrieren, sondern Normen an sich zu überwinden.

Es gibt so viel mehr Möglichkeiten sich mit Menschen zu verbinden und liebevoll zu sein als die monogame Zweierbeziehung. Auch an unsere Beziehungsnormen, an unsere Vorstellungen von Liebe müssen wir ran, um ein solidarisches und liebevolles Miteinander zu gestalten, aber auch um Platz für unsere eigenen Bedürfnisse und Wünsche zu schaffen. Und es ist wichtig, dass diese Kritik intersektional gestaltet wird. Auch von queeren und linken Kreisen wünsche ich mir, dass der scheinbar unantastbare Kosmos der romantischen Beziehung mehr thematisiert und hinterfragt wird. Mich alleine mit diesem Thema zu beschäftigen hat mich traurig und müde gemacht. Aber manchmal treffe ich Menschen, denen es ähnlich geht wie mir. Und das tut verdammt gut.

A new love song

If all I do I do for you

What is left for me?

If I love no one like I love you

What is left for me?

If I'm feeling you're all I've got

What is left of me?

If I'd do anything for you

My morals might be compromised

If you're the only one I want

It's because they taught you, you could only bring a plus one

But you might mean the world to me

You're just not the only one

And this won't ever change what I felt with you

I haven't felt with anyone

Yeah, you mean the world to me,

Does it matter that I love more than one?

Does it matter that I love more than one?

Doesn't matter that I love more than one?